

# EVANGELISCHLEBEN IN BADEN



Sorgt euch nicht um euer Leben  
und darum, dass ihr etwas zu essen habt,  
noch um euren Leib und darum,  
dass ihr etwas anzuziehen habt.  
Ist nicht das Leben wichtiger  
als die Nahrung und der Leib  
wichtiger als die Kleidung?

Matthäus 6, 25

THEMA: ■ ■

ORDNUNG SCHAFFEN:  
WARUM AUSMISTEN  
GLÜCKLICH MACHT

PFARRHAUS-SANIERUNG:  
WEHE, ES REGNET:  
ALLES GUTE KOMMT VON  
OBEN? ■ ■



Foto: Pixabay

Wenn es uns gelänge,  
von alledem etwas weniger zu haben,  
um durchlässiger zu werden  
für das Leben selbst, hier und jetzt,  
und damit auch für den, der uns dieses  
Leben schenkt und uns  
in jedem Augenblick neu begegnen  
will, würden wir vermutlich etwas  
angstfreier und lebendiger sein.

*Katharina Schridde,  
evangelische Theologin und Autorin*

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Beziehung zu den Dingen spielt eine große Rolle, das meint zudem, was wir materiell besitzen. Inwiefern ist unser Wohlergehen, unsere seelische Befindlichkeit von diesen Dingen abhängig? Was versklavt uns? Was belastet uns innerlich? Was brauchen wir wirklich? Was ist notwendig?

Nicht selten bewirkt ein unaufgeräumter Dachboden innere Unzufriedenheit.

Gibt es Methoden, mit den Dingen umzugehen?

Paulus nimmt die Haltung ein: „haben, als hätte man nicht“. (1. Kor 7,29ff.)

Der Philosoph Diogenes lehnte Besitz grundsätzlich ab, weil er die Freiheit vom Materiellen als innere Freiheit erlebte. So hauste er in einer Tonne.

„Entrümple deinen Geist“ ist das Thema der vorliegenden Ausgabe von „Evangelisch leben“. Primär geht es darum, das Wesentliche zu entdecken, indem ich mich bewusst für ein wahrhaftiges Leben in größtmöglicher Unabhängigkeit entscheide. Dies ist aber nur möglich, wenn ich mir einen klaren Blick bewahre oder verschaffe, d.h. meinen Geist entrümple. Welche Gedanken tun mir nicht gut? Welche Gedanken führen mich von mir und meinem innersten Kern weg?

Eine Entscheidung kann ich nur von einem festen Standpunkt aus treffen. So muss ich mich zuerst selbst verorten in dieser Welt. Es ist auch die Frage einer inneren und äußeren Stabilität in einer Welt, die sich in einem rasanten und kontinuierlichen Wandel befindet. Teams, Zoom, Webex, Moodle – die meisten, die diese Plattformen nutzen (müssen), haben sie vor gut einem Jahr noch nicht einmal vom Namen gekannt. Permanent kommen neue Produkte auf den Markt. Jahrzehntelange Konstanten wie die „Milchschnitte“ sind wirklich eine Seltenheit.

Wie ist es möglich, Ruhe zu finden inmitten der uns umbrandenden Ruhelosigkeit? Wie findet man seine Mitte in diesem mitreißenden Strom? Häufiger beneide ich Eugen Drewermann, einen katholischen Theologen und ehemaligen Theologieprofessor. Er hat keine Mailadresse und – soweit ich informiert bin – auch kein Telefon. Ihm kann man nur einen Brief an seine Wohnadresse in Paderborn (D) schreiben!

„Entrümple deinen Geist“: Wie weit hier jeder gehen mag und glaubt, gehen zu können, entscheidet jeder selbst. Und das ist eine sehr große Aufgabe. Ich wünsche Ihnen, dass Ihnen diese Ausgabe wertvolle Anregungen gibt.

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen einen wunderbaren Frühling und einen aufgeräumten Geist.

Ihr Pfarrer

Wieland Curdt



Foto: Privat



# Weingut & Buschenschank **FISCHER-KÜGERL**

Prinz-Solms-Straße 16 | 2500 Baden  
Tel.: 02252/48 0 84 | [office@fischer-kuegerl.at](mailto:office@fischer-kuegerl.at)  
[www.fischer-kuegerl.at](http://www.fischer-kuegerl.at)

## AB HOF-VERKAUF

Jeden Freitag

13.00 - 17.00

oder nach Vereinbarung

## HEURIGEN TERMINE

# 2021

26. 3. - 5. 4.

24. 5. - 3. 6.

26. 7. - 5. 8.

20. 9. - 30. 9.

20.12. - 31.12.



Zertifizierter BIO-Betrieb



AT-BIO-402  
Österreich-Landwirtschaft

<b>AN-GEDACHT:</b> Das Verhältnis zwischen Gütern und ihren Besitzern	<b>6</b>
<b>ORDNUNG SCHAFFEN:</b> Ordnung im Herzen Warum Ausmisten glücklich macht Buchtip: Entrümpel deinen Geist – Wie man zum Wesentlichen vordringt	<b>7</b>
<b>PFARRHAUS-SANIERUNG:</b> Baustellen-Kiebitz: Wehe, es regnet	<b>12</b>
<b>EVANGELISCHE PERSÖNLICHKEITEN:</b> Elise Stephanie Kreuzer (1845–1936)	<b>14</b>
<b>GEHÖRT &amp; GESEHEN:</b> Aufräumen – Wegräumen – Raum geben	<b>15</b>
<b>GEMEINDELEBEN:</b> „Der Herr ist mein Hirte“	<b>16</b>
<b>GEMEINDE-JUGEND:</b> Die bunte Kinderseite	<b>17</b>
<b>FREUD &amp; LEID:</b> Eintritte, Beerdigungen	<b>18</b>
<b>TERMINE:</b> Gottesdienste Veranstaltungen	<b>20</b>
<b>SCHLUSSWORTE:</b> „Der Verzicht nimmt nicht. Der Verzicht gibt.“	<b>22</b>
<b>KONTAKT:</b> Kreise, Unser Team	<b>23</b>

# DAS VERHÄLTNISS ZWISCHEN GÜTERN UND IHREN BESITZERN



„Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher in das Reich Gottes komme.“

Dieses Wort Jesu (Lukas 18,25) wird gern als Kampfruf gegen die Reichen und Superreichen verstanden. In Wirklichkeit hat Jesus weder etwas gegen Reichtum noch gegen Reiche.

Aber worum sonst geht es in diesem Gleichnis? Entscheidend ist das Verhältnis, das zwischen den Gütern und ihrem Besitzer besteht: Hat er sie, oder haben sie ihn? Denn je mehr Geld man hat, desto größer ist die Gefahr, dass einen irgendwann das Geld hat!

In der biblischen Geschichte geht es um einen jungen Mann, dem es offenbar gelungen ist, in kurzer Zeit sehr viel Geld zu verdienen. Dennoch hat er sich seinen Sinn für Werte und seine Sehnsucht nach dem Ewigen bewahrt. Daher fragt er Jesus, wie er zum ewigen Leben gelangen kann, und er beeilt sich mitzuteilen, dass er den ethischen Teil des Zehngebots schon immer respektiert habe: „Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsch Zeugnis reden; du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren!“ Genügt das nicht? Jesus fordert noch etwas: Er soll seinen ganzen Besitz verkaufen und ihn den Armen geben. Daraufhin ist er schmerzlich berührt. Das ist nun doch zu viel verlangt. Davon soll er sich trennen?

Jesus fordert nicht, Reichtum grundsätzlich zu sozialisieren. Jesus fragt den Reichen indirekt, wer hier eigentlich wen besitzt. Sinngemäß fragt Jesus also: Besitzt Du wirklich das, was Du hast? Oder ist es vielmehr so, dass Dich Dein Reichtum besitzt und frei macht?

Jesus warnt hier vor jeder Hörigkeit gegenüber Geld und Besitz. Sie lauert überall, wo das Haben einen eigenen Wert besitzt, wo man sagt: „Hast du was, dann bist du was!“ Inwiefern ist Leben ein Sein und inwiefern ein Habenwollen?

Der Apostel Paulus schreibt:  
„Wer hat, der verhalte sich so, als hätte er nicht.“ (1. Korintherbrief 7,29ff.)

*Pfarrer Wieland Curdt*



„Es gibt nur ein Mittel, sich wohl zu fühlen: Man muss lernen, mit dem Gegebenen zufrieden zu sein und nicht immer das verlangen, was gerade fehlt.“

*Theodor Fontane*





Birgit Christina Stierböck  
Foto: Privat

## ORDNUNG IM HERZEN

**W**ie sollen wir in diesen Zeiten Ordnung schaffen?! Macht es überhaupt Sinn, momentan über Ordnung im Leben nachzudenken? Viele Menschen haben Angst vor ihrer beruflichen Zukunft, wenn sie überhaupt noch eine sehen. Und Pläne müssen ständig neu überdacht werden, im Wochentakt gibt es neue Vorschriften, Kontakte mit Freunden und Familie können nur eingeschränkt wahrgenommen werden – wie können wir also noch irgendeine Art von Ordnung aufrecht halten, wenn unser Leben zur Zeit so unplanbar erscheint? Oder bietet sich gerade jetzt in diesem „Leerraum“ die Möglichkeit, nachzudenken und vielleicht sogar umzudenken?

Im Alltagstrubel fühlen wir uns oft getrieben, versuchen, die Termine in unseren Kalendern „abzuarbeiten“ und allem gerecht zu werden. Alles erscheint so wichtig und will schnell erledigt sein. Die Fülle an „wichtigen“ Dingen ist manchmal fast unüberschaubar. Da sind Kinder und Partner/in, die umsorgt sein wollen, Freunde und Bekannte, die man auch wieder mal treffen will, Wäscheberge, Termine in der Arbeit und vieles mehr.

In dieser Masse an zu erledigenden Dingen vergessen wir nur allzu oft, auf die eigene Stimme zu hören. Wir denken, dass dies zu unserem Leben gehört, unsere fixe Ordnung ist. Aber ist diese Ordnung wirklich fix? Muss alles immer so laufen, wie es schon immer war? Oder sollten wir nicht von Zeit zu Zeit starre Muster in unserem Leben überdenken? Tut mir meine selbst erstellte Ordnung im Leben immer noch gut?

Manchmal lohnt es sich, unser „Denkmuster“ zu hinterfragen. Muss die Wohnung wirklich immer blitzblank geputzt sein oder wäre es nicht auch schön, sich am Nachmittag mit einer Tasse Kaffee gemütlich hinzusetzen? Tun mir alle Freunde, mit denen ich regelmäßig Kontakt pflege, wirklich gut? Oder treffe ich sie eher aus Pflichtgefühl?



Ordnung zu schaffen bedeutet nicht nur, im Außen aufzuräumen, sondern vor allem sein Herz, sein Inneres in Ordnung zu bringen. Wenn wir eingefahrene Muster überdenken und überlegen, was bzw. wer uns gut tut, ordnen wir unser Leben neu und werden achtsamer. Es lohnt sich also, selbstbestimmt und achtsam durchs Leben zu gehen, denn neben einer neuen Ordnung stellt sich ein tiefes Gefühl von Ruhe und Zufriedenheit ein.

Die Zeit der Pandemie, der erzwungene Stillstand / die oktroyierte Entschleunigung bietet für viele daher auch Chancen, innerlich zu reifen und auszumisten. Denn wenn es stiller, ruhiger und einsamer wird, kommt meistens das Eigentliche / unser Innerstes ans Licht. Die Stille hat eine Stimme, die viel Wahrheit aus der Tiefe ans Tageslicht fördert. „Denn so spricht der Herr, HERR, der Heilige Israels: Durch Umkehr und durch Ruhe werdet ihr gerettet. In Stillsein und in Vertrauen ist eure Stärke.“ (Jesaja 30,15)

*Birgit Christina Stierböck*



# WARUM AUSMISTEN GLÜCKLICH MACHT

**W**ährend einst ein Messer für hundert verschiedene Verrichtungen gebraucht wurde, gibt es heute einhundert verschiedene Messer für jeweils eine Verrichtung“, weiß der Psychoanalytiker Rolf Haubl.

In den meisten Heimen türmen sich heutzutage aber nicht nur Messer, sondern auch verstaubte Dekorationsartikel, abgelaufene Medikamente, funktionsuntüchtige Möbelstücke und siebzehn schwarze Pullover, die alle weder gebraucht noch benutzt werden.

Schon unsere Großmütter sagten deshalb, „Ordnung ist das halbe Leben“ und auch Wissenschaftler heutzutage versprechen eine Vielzahl von positiven Wirkungen auf den Körper und die Psyche, wenn man sich vom Übermaß an Dingen befreit.

Die Engländerin Karen Kingston beispielsweise listet in ihrem Buch „Feng Shui gegen das Gerümpel des Alltags“ eine ganze Palette von Problemen auf, die man durch gründliches Ausmisten unter Kontrolle bringen könnte: Energielosigkeit, Apathie, wirres Denken, Leben in der Vergangenheit, familiäre Konflikte, Übergewicht, Depressionen. Auch die Aufräumexpertin und Bestseller-Autorin Marie Kondo, deren Bücher sich weltweit mehr als sieben Millionen Mal verkauft haben, verspricht, dass das Ausmisten dramatische Wirkungen auf das Denken und die Persönlichkeit habe: „Der Generalangriff auf das alltägliche Chaos macht uns zu selbstbewussten, zufriedenen, ausgeglichenen Menschen.“

## GRÜNDE, WARUM AUSMISTEN GLÜCKLICH MACHT

### AUFRÄUMEN IST GESUND

„In einem aufgeräumten Umfeld lebt auch ein aufgeräumter Geist und ein aufgeräumter

Körper“, weiß die Psychologin Annegret Wolf von der Martin-Luther-Universität in Halle (D). „Studien weisen darauf hin, dass regelmäßiges Aufräumen und Putzen die Gefahr von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Depressionen minimieren kann. Und tatsächlich zeigen vor allem Frauen, die in einem unaufgeräumten Haushalt leben, ein relativ hohes Level des Stresshormons Cortisol, vergleichbar mit jenem Level, das auch Menschen mit chronischer Übermüdung aufweisen.“ Forscher der Indiana Universität in den USA fanden zudem heraus, dass Aufräum- und Putzzeremonien das Risiko für Brustkrebs senken.

### AUSMISTEN MACHT FIT

Allein durch die Bewegung beim Ausmisten wird Herz-Kreislauf-Erkrankungen vorgebeugt. Sie tun also auch Ihrer Gesundheit etwas Gutes.

### AUSMISTEN VERRINGERT STRESS

Wenn wir gestresst sind, neigt unser Gehirn dazu, uns zum Aufräumen und/oder Putzen zu bewegen. Der Grund klingt logisch: Diese Handlungen geben uns das Gefühl von Kontrolle und Macht, und das führt zu einem Gefühl von Sicherheit. Negative Gefühle werden weniger. Wir fühlen uns glücklicher.



Das wahre Leben beginnt erst nach dem Aufräumen.“

Marie Kondo

### DAS BELOHNUNGSZENTRUM IM GEHIRN WIRD ANGEREGT

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Das gilt auch beim Entrümpeln. Haben wir ordentlich Ordnung geschaffen, schüttet unser Körper das Belohnungshormon Dopamin aus. Das Belohnungszentrum im Gehirn wird angeregt, und wir fühlen uns großartig.

### VERÄNDERUNG GEGEN DIE LANGEWEILE

Der Mensch strebt nach Veränderung. Das ist eine wissenschaftliche Tatsache. Die Verknüpfungen unseres Gehirns bedingen, dass uns vertraute Situationen schnell anfangen zu langweilen. Durch Veränderungen, selbst der eigenen Wohnung, wird das neuronale Netzwerk im Gehirn wieder angeregt.

### DINGE WIEDER NEU WERTSCHÄTZEN

Kennen Sie das? Ein Pulli, der schon ewig als Schrankleiche ganz hinten im Regal versauert ... Den Kasten auszumisten, hat auch den positiven Nebeneffekt, dass wir wieder lernen, die Dinge neu wertzuschätzen.

### AUSMISTEN BEFREIT DIE SEELE

Mit jeder materiellen Entrümpelung befreit man seine Seele und entlastet die Psyche von unnötigem Ballast. Durch Loslassen von überflüssigen Gegenständen kommt frischer Wind in das eigene Leben. Viele alte Dinge schmeißen wir nicht weg, weil wir sie mit Erinnerungen verbinden. Lösen wir uns also von der Vergangenheit.

### ÄNGSTE ÜBERWINDEN, ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN

Haben Sie Angst, etwas wegzuschmeißen und es danach zu bereuen? Woher kommt diese Angst? Haben Sie Angst, dass der Gegenstand doch einen Wert hat, den Sie übersehen? Könnte er noch einmal nützlich sein? Haben Sie Angst vor einer Entscheidung?



Wer das Loslassen anpackt, hat alle Hände voll zu tun."

*Almut Adler,  
deutsche Fotografin*

Entscheidungen bedeuten immer Risiko. Fragen Sie sich: Würde ich diesen Gegenstand vermissen? Ein Tipp: Wenn Sie etwas seit zwei Jahren nicht mehr benutzt haben, vermissen Sie es in der Regel nicht.

### TRAUERN LERNEN

Ohne jedes Pathos trainieren wir beim Entrümpeln auch zu trauern. Wir nehmen Abschied von Dingen, die für uns einmal einen persönlichen Wert hatten. Wenn wir es geschafft haben, den zerlöscherten Pullover von unserer Ex-Freundin wegzuschmeißen, machen wir uns mit etwas vertraut, das uns immer wieder in viel ernsteren Situationen begegnen wird: Wir trauern.

### DAS CHAOS SORTIEREN

Das Ausmisten der eigenen Wohnung kann auch ein Chaos in der Welt der Gefühle beseitigen. Entsorgen Sie Überflüssiges. So behalten Sie den Überblick, denn Ausmisten heißt Loslassen, um Neuem offener gegenüberzutreten.

### AUSMISTEN FÖRDERT DEN FAMILIENFRIEDEN

Allzu oft ist das Gerümpel anderer im Haushalt Anlass für Streitigkeiten. Je mehr Gerümpel im Haus ist, desto mehr Auseinandersetzungen gibt es. Es fällt einem dabei stets leichter, das Gerümpel der anderen zu sehen als das eigene.

### AUSMISTEN MACHT UNS GROSSZÜGIG

Auch auf unser ganz konkretes Verhalten wirke sich die (Un-) Ordnung in unserer Umgebung aus, sagt die Psychologin Annet Wolf: „Ordnung macht uns offenbar altruistischer, großzügiger. Experimente haben gezeigt,



dass Menschen in aufgeräumter Umgebung mehr gespendet haben, wenn sie dazu aufgefordert wurden. Wenn wir mit unserer Umgebung und uns selbst wortwörtlich im Reinen sind, können wir uns also offenbar besser um andere Aspekte und unsere Mitmenschen kümmern.“

Die klinische Gesundheits- und Arbeitspsychologin Dr. Karin Klug aus Graz geht dabei noch einen Schritt weiter, wenn sie meint, dass Entrümpeln weit mehr sein kann, als „nur“ daheim auszumisten. Letztlich geht



Ein voller Terminkalender ist noch lange kein erfülltes Leben.“

*Kurt Tucholsky*

es darum, wie kann ich mir das Leben generell einfacher gestalten, übersichtlicher, mit mehr Freiräumen? Wo hat sich zu viel angesammelt, wo staut es sich, ist kein Platz mehr für mich, fehlt mir die Luft zum Atmen? Und das kann die Wohnung genauso betreffen wie meine Privat- und Freizeitaktivitäten, meine Beziehungen zu anderen, meinen Umgang mit Geld, meine Ansprüche (wie viele Markenprodukte müssen es sein), meine Aktivitäten in den sozialen Medien oder meinen zum Platzen gefüllten Terminkalender.

*Mag. Nadja Clausen,  
Mitglied der Gemeindevertretung*

#### BUCHEMPFEHLUNGEN:

- Marie Kondo:  
„Magic Cleaning: Wie richtiges Aufräumen Ihr Leben verändert“  
Verlag: Rowohlt Taschenbuch | ISBN: 978-3-499-62481-0 | € 10,90 (Taschenbuch)



- Karen Kingston: „Feng Shui gegen das Gerümpel des Alltags: Richtig ausmisten – Gerümpelfrei bleiben“  
Verlag: Rowohlt Taschenbuch | ISBN: 978-3-499-62877-1 | € 10,90 (Taschenbuch)



Ich glaube, dass wir uns gerade in Richtung eines Post-Materialismus bewegen, wo es nicht mehr darum geht, sich über Sachen zu definieren, sondern darum, wieder Erlebnisse zu sammeln und Zeit für sich, Familie und Freunde zu haben.“

*Dr. Annegret Wolf, Psychologin*



## BUCHTIPP: ENTRÜMPLE DEINEN GEIST WIE MAN ZUM WESENTLICHEN VORDRINGT

Anselm Bilgri, 2010 Knauer Taschenbuch, ISBN: 978-3-426-78000-8 | € 9,90 (Taschenbuch)

**D**er Autor dieses Buches Anselm Bilgri, geb. 1953, studierte Philosophie und Theologie. Er war viele Jahre Benediktinermönch. Von 1986 bis 2004 war er Wirtschaftsleiter der Abtei St. Bonifaz in München und Andechs und von 1994 bis 2004 Prior im Kloster Andechs. 2004 verließ er das Kloster und gründete das Unternehmen Anselm Bilgri – Zentrum für Unternehmenskultur in München, wo er Führungskräfte im Bereich Wertekompetenz ausbildet.

Worum es dem Autor mit diesem Buch geht, fasst er einleitend auszugsweise so zusammen:

*„In unserer Erfahrung nehmen wir wahr, dass wir im Leben neben jenen Dingen, die uns schon an Schwierigkeiten unserer eigenen Psyche mitgegeben sind, oft genug selbst noch sehr viel Unnötiges darstellen. Denkweisen, Ansichten, Meinungen, die wir von anderen, von den Medien, von außen vermittelt bekommen und die oft genug, ohne dass wir uns dessen bewusst sind, zu Blockaden unseres Blicks auf das Eigentliche, auf das Wesentliche werden. Es geht im Folgenden also hauptsächlich darum, einen klaren Blick auf das eigene Denken zu bekommen.“*

*Dies unterscheidet diesen Ratgeber auch von anderen, die das sofort Anwendbare in den Vordergrund stellen. Hier sollen dagegen Impulse für ein allmähliches Umdenken gegeben werden.“*

In 18 Kapiteln erzählt der Autor anhand von Bildern und Beispielen aus unserer alltäglichen Erfahrungswelt, wie es gelingen kann, „zum Wesentlichen vorzudringen, dem Entfernen von Gerümpel, das sich vorzugsweise in den Speicher- und Kellerräumen, aber auch als Nippes im aktuellen Lebensraum ansammelt und nicht entsorgt wird, aber uns ständig das Gefühl vermittelt, dass wir etwas Belastendes und Unnötiges herumstehen haben. Es geht darum, den Menschen zu helfen, eine klare Entscheidung innerhalb der Fülle der Wahlmöglichkeiten zu treffen.“ Es wird sich nach Meinung des Autors nicht radikal verwirklichen lassen, aber uns immer wieder mal mit dem Entrümpeln, sozusagen dem Frühjahrs- oder Herbstputz unseres Geistes zu befassen, wird sicher guttun.

Allen, die sich mehr mit dem geistigen Aspekt des Entrümpelns beschäftigen möchten, kann ich das Buch sehr empfehlen.

*Dr. Irene Bichler,  
Mitglied der Gemeindevertretung*



# BAUSTELLEN-KIEBITZ: WEHE, ES REGNET ...



Die Kirche erstrahlt seit letztem Jahr in neuem Glanz. Majestätisch präsentiert sich die Kirche, wenn man sich ihr auf dem Kaiser-Franz-Josef-Ring nähert. Auch der Innenraum bietet mit den sanierten Bänken und dem neuen Anstrich ein stimmungsvolles Sakralambiente. Die Kirche wurde wieder „wachgeküsst“.

Diese Maßnahmen sind nur auf Grund der Spendenbereitschaft von Gemeindegliedern und Privatpersonen möglich gewesen. In den Jahren 2019 und 2020 sind hier insgesamt 45.656 Euro für die Kirchensanierung gespendet worden. Die Kollekteneinnahmen (Spenden nach Gottesdiensten) betragen 2019 13.310 Euro und 2020 9.323 Euro. Auch im Namen der Gemeindeleitung bedanke ich mich nochmals ganz herzlich!!!

Mit dem Abschluss der Kirchensanierung hat – viel früher als erwartet – ein neues Projekt begonnen. Dass die Verblechungen am Rande des Pfarrhausdaches „in die Jahre gekommen sind“, war bekannt. Dennoch war es für mich ein Schock, als es am Vormittag des Heiligen Abends jedoch derart ins Haus tropfte, dass Eimer und Lappen geholt werden mussten. Eine Übersteigung des Daches hat ergeben, dass die Bleche an vielen Stellen verrostet, vereinzelt sogar durchgerostet sind. Die Kosten der dringend notwendigen Dachsanierung belaufen sich auf ca. 28.000 Euro. Wir sind DRINGEND AUF IHRE HILFE angewiesen!

Auf [www.evangelischleben.at](http://www.evangelischleben.at) können Sie einfach über einen Button spenden. Das Geld kommt auf direktem Wege bei uns an! Natürlich können Sie auch mit einer „klassischen“ Überweisung unterstützen.

Wieland Curdt, Pfarrer



**Spendenkonto:** „Evangelisch (er)baut“ –  
Evangelische Pfarrgemeinde Baden,  
**IBAN: AT78 2020 5010 0005 0151**

**Verwendungszweck:** „Sanierung Pfarrhausdach“  
BIC SPBDAT21 XXX nur bei Auslandsüberweisungen

**VIELEN DANK FÜR IHRE SPENDE!**

**GAS  
WASSER  
HEIZUNG  
FLIESEN**

**INSTALLATEUR**

**Kratschmann G.m.b.H.**

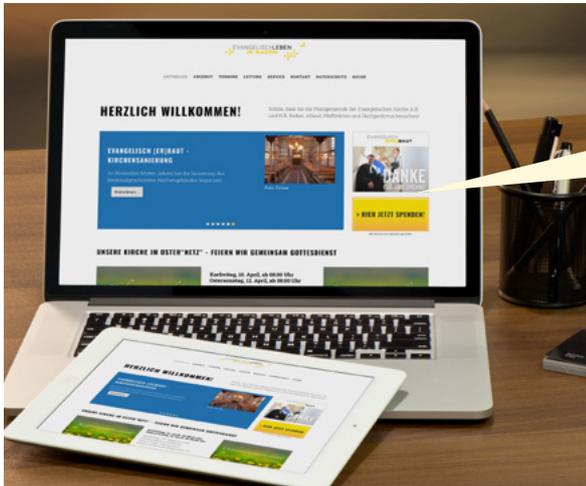
*profi*

Ketzergasse 208A  
1230 Wien  
Tel.: 01/231 03 32  
Fax: 01/231 03 32 – 32  
info@installateur-profi.at

**Zweigstelle**  
Wienerstraße 24  
2500 Baden  
Tel.: 02252/259 879  
Fax: 02252/259 879 – 32  
www.installateur-profi.at

ANZEIGE

# EVANGELISCH [ER]BAUT



Auch über den Spendenbutton auf unserer Website unter [www.evangelischleben.at](http://www.evangelischleben.at) können Sie einfach, bequem und sicher spenden und unter verschiedenen Zahlungsoptionen wählen.



KIRCHENSANIERUNG



ANZEIGE

**Malerei - Anstrich - Fassaden - Tapeten  
Stuckarbeiten - Entfeuchtungsgeräte**



**Ihr  
Malermeister  
in Baden**

BADEN - KOTTINGBRUNN  
Tel. 02252 71759"  
Fax 02252 73066  
email: [office@maler-schaefer.at](mailto:office@maler-schaefer.at)  
[www.maler-schaefer.at](http://www.maler-schaefer.at)

ANZEIGE



**Ing. GAREIS**  
Baugesellschaft m.b.H.

Neu-, Zu-, Umbauten  
Sanierungen, WDVS  
Örtl. Bauleitung

Tel. 01/689 85 55  
Email: [office@gareisbau.at](mailto:office@gareisbau.at)  
[www.gareisbau.at](http://www.gareisbau.at)

# ELISE STEPHANIE KREUZER (1845 – 1936)

**E**lise Kreuzer stammte aus einer bekannten österreichischen Künstlerfamilie. Sie wurde am 8. September 1845 in Mannheim geboren und war eine deutsche Schauspielerin und Sängerin in der Stimmlage Sopran/Koloratursopran. Ihre evangelische Mutter Amalie Kreuzer – ebenfalls Sängerin – war die Tochter des hannoverschen Hofmusikers Leberrecht Fischer.

Elises Vater Heinrich Kreuzer, geboren am 16. Februar 1819 in Wien, Sohn eines jüdischen Ölhändlers, konvertierte mit 54 Jahren zum katholischen Glauben, nachdem die „Interkonfessionellen Gesetze“ von 1868 in Österreich einen Religionswechsel erlaubten. Alle fünf Kinder ließ er an den Orten, an denen sie geboren wurden und an denen er jeweils ein Bühnengagement hatte, evangelisch taufen.

Das Leben und die künstlerische Karriere ihres Vaters waren beachtlich. Bereits als Achtjähriger gehörte Heinrich Kreuzer zu den Gesangsschülern des Wiener Konservatoriums und war Sänger

in einem Wiener Synagogenchor. 1834 wurde er als Chormitglied im Ensemble des k. k. Hofopertheaters aufgenommen. Als 17-Jähriger erhielt er sein erstes Engagement als Erster Tenor am Theater zu Laibach. Danach sang er an den Bühnen von Klagenfurt, Salzburg und Innsbruck und unternahm Gastspielreisen durch Deutschland, die Schweiz und Belgien. Er gastierte am Frankfurter Opernhaus und war von 1839 bis 1840 am Kölner Opernhaus engagiert. Weitere Engagements hatte er am Hoftheater Mannheim und Darmstadt. Von 1849 bis 1856 war er Erster Tenor an der Wiener Hofoper, an die er 1862 wieder zurückkehrte und gleichzeitig dort die Chorleitung übernahm. 1867 wurde er in die Direktion des Coburger Hoftheaters berufen, dann als Sänger und Regisseur an das Stadttheater Koblenz und

übernahm dort auch die Theaterleitung bis 1876. Von Koblenz zog es ihn nach Wien zurück. Zuletzt wohnte er in Baden bei Wien. Er starb am 26. Oktober 1900 und wurde am Stadtfriedhof St. Stephan in Baden beerdigt.

Elise Stephanie Kreuzer trat jahrelang als Schauspielerin und Sängerin auf, bis sie sich endgültig für das Musikfach entschied. In der damaligen Zeit war die Bühnenkarriere für Frauen

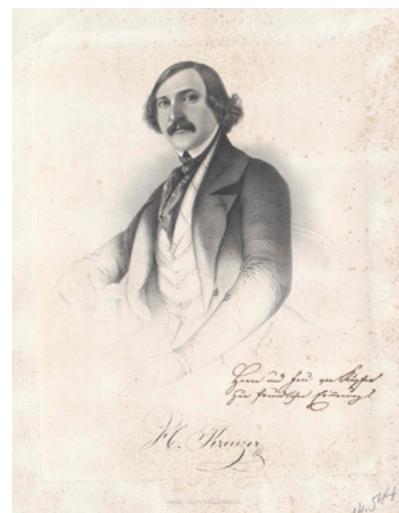
eine der wenigen Möglichkeiten, einen Beruf auszuüben, selbständig zu sein und bekannt zu werden. Ihr künstlerischer Weg ist herausragend. Engagements für Opern, Dramen, Possen, Operetten: 1860 Pesth-Ofen im Kaiserreich Österreich „Vereinigte deutsche Theater“, 1861 Brunn „Königlich-Städtisches Theater“, 1863 Graz „Landwirtschaftliches Theater“, 1864 Stadttheater Mainz und Stadttheater Krakau, 1865 Graz „Thalia-Theater“ und 1865/66 „Städtisches Theater Olmütz“.

Ab dem Frühjahr 1866 war sie im „Aktien-Volkstheater“ in München zunächst als Gast, dann festes „darstellendes Mitglied“. Am 24. April debütierte sie in der Operette „Fortunio's Liebeslied“ von Jacques Offenbach in der Hosenrolle des „Valentin“. Zusammen mit seinem Freund Paul von Thurn und Taxis besuchte der junge bayerische König Ludwig II. mehrfach das „Aktien-Volkstheater“, etwa am 4. Juli 1866. An diesem Abend wurde die Operette „Flotte Bursche“ von Franz von Suppé mit Elise Kreuzer gegeben.

In Zusammenhang mit ihren ersten Bühnenauftritten im „Aktien-Volkstheater“ im Frühjahr 1866 hatte sie Paul von Thurn und Taxis kennen und lieben gelernt. Er stammte aus einem der bekanntesten und reichsten Fürstenhäuser. Eine eheliche Verbindung widersprach



Elise Kreuzer, verh. von Fels



Elises Vater, Heinrich Kreuzer

dem damals allgemein anerkannten Standesdenken. Da Paul von Thurn und Taxis an seiner Heiratsabsicht festhielt, wurde er auf der Grundlage eines nicht widerrufbaren Vertrages aus der fürstlichen Familie Thurn und Taxis ausgestoßen. Er verlor seinen Fürstentitel und musste einen neuen Familiennamen „von Fels“ annehmen. Am 31. Jänner 1867 kam in Bern ihr gemeinsamer Sohn Heinrich zur Welt. Elise von Fels setzte ihre künstlerische Karriere fort. Bühnenstationen waren ab 1867 das Stadttheater Aachen, das Vereinigte Stadttheater von Rostock und Stralsund, Augsburg, Bernburg, Lübeck, Salzburg und Freiburg. 1872 sang sie die Hauptrolle der Gilda in Giuseppe Verdis Oper „Rigoletto“. Am Stadttheater Freiburg war sie fast fünf Jahre als Primadonna engagiert und erreichte dort ihren künstleri-

schen Höhepunkt. Ihr Mann, Paul von Fels, begleitete sie stets an die Orte ihrer Engagements. Er starb an Tuberkulose am 10. März 1879. 1881 heiratete Elise den Bariton und Opernregisseur Arno Cabisius. Elise Stephanie von Fels-Cabisius starb am 3. September 1936 auf „Gut Huntlosen“ bei Oldenburg i. O. und wurde auf dem dortigen evangelischen Friedhof beerdigt. Dort ruht seit 1955 ebenfalls ihr Sohn Heinrich von Fels.

*Erna Koprax,  
Mitglied im Presbyterium*

Quellen:

- Dr. Lothar Jegensdorf, Oldenburg i. O.
- Wikipedia
- Austria Forum

## AUFRÄUMEN – WEGRÄUMEN – RAUM GEBEN

**„U**nserer Firma erfüllt höchste Standards. Sie werden bei uns nach den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft behandelt. Die Materialien, die wir verwenden, sind außergewöhnlich und gewähren das bestmögliche Ergebnis. Wir sind volldigitalisiert und zielgerichtet. Bei mir erhalten Sie einen superben Mix aus Gewinnoptimierung und Kunden Feedback. Wir sind führend, innovativ und stets am Puls der Zeit.“

Räumen wir auf mit Superlativen. Entrümpeln wir unsere Sprache von übersteigerten Schlagwörtern. Oder können wir unsere Leistungen nicht mehr in unspektakulären Relationen beschreiben?

Muss jeder Tennisschlag grenzgenial und jeder Sportsieg ein Triumph sein? Wir nehmen uns den Raum für Normalität. Wer möchte ein Einzelschicksal hören, wenn ein Rekord bei Infektionszahlen oder Todesopfern oder gar illegalen Einwanderern sich doch viel interessanter präsentieren lässt?

Ich möchte zwischen Schwarz und Weiß auch einige Zwischentöne hören. Vielleicht sollte ich bei mir selbst beginnen. Vielleicht sollten wir alle auch suboptimale Leistungen würdigen.

Vielleicht sollten wir am Ende der Pandemie auch unsere inneren Lockdowns aufbrechen und nicht nur unsere Keller aufräumen, sondern auch unseren inneren Horizont.

*Dr. Christian Derdak,  
Mitglied im Presbyterium*

# „DER HERR IST MEIN HIRTE“

Unsere Konfirmanden / Konfirmandinnen haben den Psalm 23 in ihre eigenen Worte gefasst. Lesen Sie hier ein paar Ergebnisse:



Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.  
Er weidet mich auf einer grünen Aue  
und führet mich zum frischen Wasser.  
Er erquicket meine Seele.  
Er führet mich auf rechter Straße  
um seines Namens willen.  
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.  
Du bereitest vor mir einen Tisch  
im Angesicht meiner Feinde.  
Du salbest mein Haupt mit Öl  
und schenkest mir voll ein.  
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen  
mein Leben lang, und ich werde bleiben  
im Hause des Herrn immerdar.



Gott ist immer bei mir  
und sorgt gut für mich.  
Er gibt mir zu essen und zu  
trinken. Er sorgt dafür, dass es  
meiner Psyche gut geht und beschützt mich. Und  
auch wenn ich eine harte Zeit durchmache (z.B.  
Corona), fürchte ich kein Unglück, denn du bist  
bei mir und tröstest mich auch. Du belohnst mich  
vor den Augen der Menschen, die mich nicht so  
mögen. Ich spüre die Liebe Gottes jeden Tag. Du  
wirst mich ein Leben lang begleiten.

Psalm 23

Ina Kainbacher



Es gibt jemanden,  
der immer auf dich  
aufpassen wird. Er wird im-  
mer darauf achten, dass es dir an  
nichts mangelt. Er schaut darauf, mich auf dem  
richtigen Weg zu halten. Auch wenn du dich  
einmal schlecht und verloren fühlst, gibt es je-  
manden, der bei dir sein und dich durch diese  
schweren Zeiten begleiten wird. Auch vor dem  
Angesicht meiner Feinde ist er an meiner Seite  
und kämpft mit mir zusammen. Egal wie viel Zeit  
vergehen wird, er wird ein Leben lang an meiner  
Seite sein.

Elisabeth Kniewasser



Der Herr ist  
mein Begleiter,  
darum leide ich nie  
Not. Er begleitet mich auf  
meinen Wegen, verleiht mir  
Segen, lässt mich ruhen und gibt  
mir neue Kraft. Und muss ich mal durch schwe-  
re Zeiten, lässt er mich niemals im Stich und ich  
fürchte mich nicht. Du Herr, bist ja bei mir, be-  
schützt mich und zeigst mir in aller Dunkelheit  
den Weg. Auch wenn ich Feinde habe, stehst du  
hinter mir und bist stets an meiner Seite. Deine  
Güte und Liebe umgeben mich an jedem neuen  
Tag und ich kann immer bei dir sein: in Gedanken  
und im Herzen.

Lea Carlotta Auwärter

# DIE BUNTE Kinder-SEITE

## 1 Die Fastenzeit

Vierzig Tage (ohne Sonntage) sind es vom Aschermittwoch bis zum Karfreitag. Ein Zeitraum, der in der Bibel immer wieder vorkommt: Im Alten Testament redet Gott mit Mose auf dem Berg Sinai und im Neuen Testament wird erzählt, dass Jesus in der Wüste bleibt, um zu beten. In beiden Geschichten essen sie nichts während dieser 40 Tage.

Die Zeit vor Ostern bereitet auf die Leidenszeit Jesu und seinen Tod vor.

Traditionell haben sich die Christen in dieser Zeit vor allem Beschränkungen beim Essen und Trinken auferlegt. Es soll aber auch eine Zeit zum Nachdenken sein.

Wozu ist das gut?

Es ist eine Möglichkeit, um herauszufinden, was wirklich wichtig im Leben ist. Auf etwas zu verzichten, tut manchmal auch gut, man denkt nach und orientiert sich neu. Fasten ist eine Form des Dankeschöns und keine Leistung. Danke, dass es uns gut geht und wir vieles im Überfluss haben. Fasten bedeutet nicht, dass man sich unter Druck setzt und Segen erzwingen will. Es geht dabei nicht immer nur ums Essen, sondern darum: Was kann ich auch für andere tun, nicht nur für mich selbst.



## 2 Die „Fastenbörse“

Auch Kinder können sich etwas zur Fastenzeit überlegen. Ich möchte euch die **Idee der „Fastenbörse“** vorstellen: Eine Schachtel wird hübsch gestaltet, sie kann außen bunt bemalt oder beklebt werden. Dann werden „Fastenideen“ gesammelt, z.B. im Haushalt helfen; ein Spielzeug dem Bruder oder der Schwester borgen; jemanden besuchen, der einsam ist, ein Bild malen für jemanden, der im Altersheim lebt und vieles mehr. Alle Ideen werden auf Kärtchen geschrieben und in die hübsche Kiste geworfen. Dann ziehen die Kinder reihum die Kärtchen und dürfen auch untereinander tauschen, bis jeder zufrieden ist. Schließlich versucht jedes Kind, diese Vorsätze und Ideen so gut wie möglich umzusetzen. Das ist eine Möglichkeit, um sich und anderen Freude zu schenken und sich auf wesentliche Dinge im Leben zu besinnen.



Weißt du, wie Mose die Gebote zum Lager bringen kann?

Dagmar Pokorny, Mitglied im Presbyterium



# FREUD UND LEID



## EINTRITT IN DIE EVANGELISCHE KIRCHE:

Mag. Roland Klettenhofer

*Herzlich willkommen in unserer Pfarrgemeinde!*



Mit meinem Gott  
kann ich über Mauern  
springen.

*Psalm 18, 30*



## BEERDIGUNGEN:

- 15. 12. 2020 Ernst Rusniok
- 05. 01. 2021 Katharina Mori, geb. Zepp
- 14. 01. 2021 Erich Cschötz
- 04. 02. 2021 Werner Witty
- 12. 02. 2021 Peter Wehse
- 24. 02. 2021 Karl Alois Told

*Unser aufrichtiges Beleid!*



Der Herr ist mein Hirte.

*Psalm 23, 1*



Montag bis	08:00 — 12:30
Donnerstag	u. 14:30 — 18:30
Freitag	08:00 — 18:30
Samstag	08:00 — 13:00

ANZEIGE

## Der Frühling kann kommen!

- Große Auswahl an Frühlingsblühern aus regionalen Betrieben
- Österliche Dekorationen
- Green Gate Porzellan
- schöne Osterservietten der Firma IHR
- und noch mehr!



Inhaberin Sigrid Weil • Pergerstraße 11a, 2500 Baden  
+43 2252 85 456 • blumen@floristikmodern.at  
www.floristikmodern.at



Alexander Cepko KG

ANZEIGE

## Tradition - Pietät - Innovation

Ihr verlässlicher Partner im Trauerfall  
seit 1960

Der Tod eines nahestehenden Menschen ist sicher ein einschneidender Moment im Leben seiner Angehörigen. Aber gerade jetzt ist es wichtig, richtig zu handeln und die notwendigen Schritte zu setzen.

Wir unterstützen Sie in allen Belangen!



### UNSERE STANDORTE

Wir sind von 0-24 Uhr telefonisch erreichbar

2571 Altenmarkt	2534 Alland
Hauptstraße 62	Hauptstraße 153
T 02673/2238	T 02258/2234
	www.cepko.at

# BESTATTUNG

## Richard Grabenhofer OHG

- Umfassende und pietätvolle Beratung (auf Wunsch auch zu Hause)
- Gestaltung der Trauerfeier nach Ihren individuellen Wünschen
- Erstellen von Trauerdrucksachen (Parten, Sterbebilder, Danksagungen, Kondolenzbücher, etc.)
- Koordinieren aller Termine (Friedhofsverwaltung, Kirche, Trauerredner und Musik)
- Erledigen aller Formalitäten, Behördengänge und Besorgungen
- Abrechnen der Ansprüche aus Versicherungen (zB. Wiener Verein) und diverse Abmeldungen
- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Weltraum-, Diamantbestattungen und Exhumierungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge
- Hilfe bei Trauerverarbeitung

### BESTATTUNG Richard Grabenhofer OHG

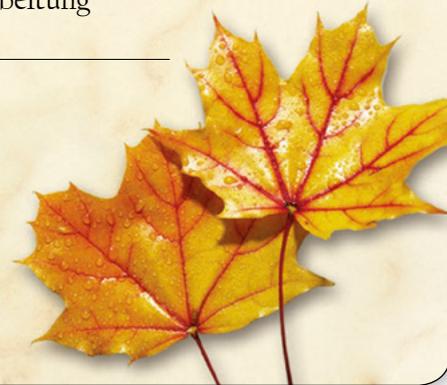
Semperitstraße 14, A-2514 Traiskirchen

**Tel. 0 2252/52 602-0 Fax DW 17**

office@bestattung-grabenhofer.at

www.bestattung-grabenhofer.at

365 Tage im Jahr – für Sie erreichbar!



# Baden

bei Wien



## Städtische Bestattung Baden

### Ihre Stütze in einer schweren Zeit

Aufgrund unserer jahrzehntelangen Erfahrung und unseres Einfühlungsvermögens sind wir ein Begleiter durch die schwere Zeit Ihres Verlustes. Unser umfassendes und sachkundiges Service erleichtert es Ihnen, Ihre individuelle Trauerfeier zu organisieren. Sollte es Ihre Situation erfordern, können wir Ihnen auch einen Hausbesuch anbieten.

Wir geben Ihnen gerne die Möglichkeit, sich von Ihrem Verstorbenen einige Tage vor dem Begräbnis am offenen Sarg zu verabschieden. Dafür steht eine gediegene Räumlichkeit zur Verfügung.

### Städtische Bestattung

Neustiftgasse 6, 2500 Baden

Tel 02252/86 800-500

Fax 02252/86 800-505

bestattung@baden.gv.at

**www.bestattung-baden.at**

### Öffnungszeiten

Mo – Do 7.00 – 15.30 Uhr

Fr 7.00 – 13.00 Uhr

# GOTTESDIENSTE

<b>MÄRZ</b>	So,	07. März	10:00	Uhr	Gottesdienst Pfarrer Wieland Curdt
	So,	14. März	10:00	Uhr	Gottesdienst Pfarrer Wieland Curdt
	So,	21. März	10:00	Uhr	Gottesdienst Pfarrer Wieland Curdt
	So,	28. März	10:00 (!)	Uhr	Palmsonntag: Gottesdienst Lektor Dieter Konrad

<b>APRIL</b>	Fr,	02. April	10:00	Uhr	Karfreitag: Gottesdienst Pfarrer Wieland Curdt
	So,	04. April	10:00	Uhr	Ostersonntag: Gottesdienst Pfarrer Wieland Curdt
	So,	11. April	10:00	Uhr	Gottesdienst Pfarrer Wieland Curdt
	So,	18. April	10:00	Uhr	Gottesdienst Pfarrer Wieland Curdt
	So,	25. April	18:00	Uhr	Abendgottesdienst Pfarrer Wieland Curdt

<b>MAI</b>	So,	02. Mai	10:00	Uhr	Gottesdienst Pfarrer Wieland Curdt
	So,	09. Mai	10:00	Uhr	Gottesdienst Pfarrer Wieland Curdt
	So,	13. Mai	10:00*	Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation Pfarrer Wieland Curdt
	So,	16. Mai	10:00	Uhr	Gottesdienst Lektor Gregor Gerdenits
	So,	23. Mai	10:00	Uhr	Gottesdienst Pfarrer Wieland Curdt
	So,	30. Mai	18:00	Uhr	Abendgottesdienst Pfarrer Wieland Curdt

\* Stand: 8.3.2021, corona-bedingte Änderungen möglich

# ÜBERSICHT VERANSTALTUNGEN

MAI

Fr, 28. Mai

„Die lange Nacht der Kirchen“ –  
[www.langenachtderkirchen.at](http://www.langenachtderkirchen.at)

Liebe Gemeinde!

Nach wie vor gestaltet sich die Planung von Veranstaltungen in und rund um unsere Kirche aufgrund der Corona-Situation schwierig. Bitte informieren Sie sich über unsere Veranstaltungen unter [www.evangelischleben.at](http://www.evangelischleben.at). Danke!



Mag. Gerhard

**ANGELER**



**RECHTSANWALT**  
 & Verteidiger in Strafsachen  
 Eingetragener Treuhänder



ANZEIGE

Grabengasse 21 / Pfarrg. 10  
 A-2500 Baden bei Wien

T: +43 (0) 2252 / 89 00 74  
 F: +43 (0) 2252 / 89 00 74-16

E-Mail: [anwalt@angeler.at](mailto:anwalt@angeler.at)  
 Homepage: [www.angeler.at](http://www.angeler.at)

Erbrecht / Scheidungsrecht  
 Testamentserrichtungen  
 Vertragserrichtungen / -prüfungen  
 (Kauf-, Schenkungsverträge, etc.)  
 Immobilienrecht / Baurecht  
 Schadenersatz (Verkehrsunfälle, etc.)  
 Strafrecht / Verwaltungsstrafrecht

Damit Sie zu Ihrem Recht kommen!

# „DER VERZICHT NIMMT NICHT. DER VERZICHT GIBT.“

Martin Heidegger



”

Enthaltensamkeit ist das Vergnügen an Dingen, welche wir nicht kriegen. Drum lebe mäßig, denke klug, wer nichts gebraucht, der hat genug.

Wilhelm Busch



Der Besitz erzeugt nicht nur Pflichten, er schafft so viele, dass eine Fülle davon Qual ist.



Oscar Wilde



Ich glaube, dass Zukunft nur dann möglich sein wird, wenn wir lernen, auf Dinge, die machbar wären, zu verzichten, weil wir sie nicht brauchen.

Günter Grass

“

Vielleicht konnten wir mit unseren Anregungen in dieser Ausgabe Ihre Motivation steigern, etwas für sich und Ihre Lieben positiv zu verändern. In diesem Sinne:



# KREISE

## Frauenkreis

Dienstag 9–12 Uhr  
Gemeindezentrum  
Schimmergasse 35 a, 2500 Baden  
Ansprechpartnerin: Ilse Pfeifer  
Tel.: 02252 49 610

## Gebetskreis

Dienstag 15 Uhr  
Evangelische Kirche Baden  
Erzherzog-Wilhelm-Ring 54, 2500 Baden  
Ansprechpartnerin: Magdalena Hauptmann  
Tel.: 0664 922 37 27

# UNSER TEAM

Foto: T. Leitner-Kuzmany



Pfarrer  
**Wieland Curdt**

Tel.: 02252 89 135

E-Mail: [pfarrer@evangelischleben.at](mailto:pfarrer@evangelischleben.at)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Foto: T. King, die Fotografin



Kuratorin  
**Martina Frühbeck**

Tel.: 0664 824 09 60

E-Mail: [kuratorin@evangelischleben.at](mailto:kuratorin@evangelischleben.at)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Foto: Privat



Sekretärin  
**Brigitte Sprotte**

Tel.: 02252 89 135

E-Mail: [sekretariat@evangelischleben.at](mailto:sekretariat@evangelischleben.at)  
Sprechzeiten: Freitag 16:00–18:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Foto: foto-schoerg.at



Gemeindepädagogin  
& Kirchenbeitragsauskunft  
**Karin Inhof**

Tel.: 0699 188 77 994

E-Mail: [gemeindepaedagogin@evangelischleben.at](mailto:gemeindepaedagogin@evangelischleben.at)  
bzw. [kirchenbeitrag@evangelischleben.at](mailto:kirchenbeitrag@evangelischleben.at)  
Tel. (Kirchenbeitrag): 0699 188 77 368  
Sprechzeiten: Mittwoch 16:30–18:00 Uhr

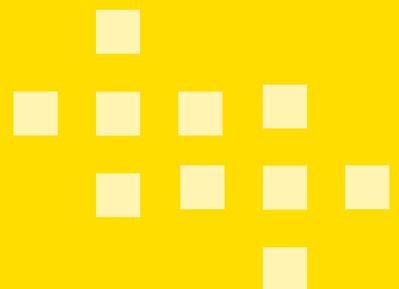
Foto: Vera Bühlig



Organist  
**Robert Schönherr**

Tel.: 0650 422 5253

E-Mail: [kirchenmusik@evangelischleben.at](mailto:kirchenmusik@evangelischleben.at)



*Sie erhalten dieses Magazin noch nicht per Post, würden sich aber über die Zusendung freuen?  
Bitte geben Sie dem Pfarramt Ihren Namen und Ihre Adresse bekannt.*

*Besuchen Sie auch unsere Website:  
[www.evangelischleben.at](http://www.evangelischleben.at)*



A close-up photograph of a nest filled with several decorated Easter eggs. The eggs are in various colors: yellow with white heart patterns, green with white star patterns, blue with white dots and stripes, and red with white swirl patterns. The nest is made of dry straw and is surrounded by green grass and small white flowers. The lighting is bright, creating strong shadows.

Reich ist, wer viel hat,  
reicher ist, wer wenig braucht,  
am reichsten ist, wer viel gibt.

*Gerhard Tersteegen*

**P.b.b.**  
**Zulassungsnummer: GZ 02Z033624 M**  
**Impressum**

Evang. Pfarrgemeinde A.B. und H.B. Baden, Pfaffstätten,  
Alland und Heiligenkreuz, 2500 Baden, Erzherzog-Wilhelm-Ring 54.

**Offenlegung der Blattlinie:**

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Wieland Curdt, MSc.  
Mitteilungsblatt der Evangelischen Gemeinde A. B. und H.B.  
in Baden, Pfaffstätten, Alland und Heiligenkreuz

**Layout:** Mag. Karoline Kiss, KK-Graphik, Leobersdorf

**Hersteller:** Gemeindebriefdruck, Groß Oesingen

**Verlagsort:** Baden bei Wien

**Verlagspostamt:** 2500 Baden